

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 18

Artikel: TV super : das tolle Programm
Autor: Schlee, Ira / Forrer, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Mai 1994

TV *super*

DAS TOLLE PROGRAMM

Völlig unnötig: RTL-Fenster

SATIRE:

**Neu mit
Beat Breu**

Seite 4

MEGA:

**Die neuen
Magazine
im SF DRS**

Seite 2/3

UNTERSCHIED

**Wildberger
über RTL
und SF DRS**

Seite 4

8⁰⁰

8.45	MOFkid	Wuff. Die Sendung mit der Maus
9.15	MOFlife	Glauben, Leben, Lassen
10.00	MOFmovie	Süsse Sehnsucht. Amerik. Spielfilm (1905)
11.30	TAFgame	Lustige Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren

12⁰⁰

12.00	TAFthema	Diskussion über lustige Spiele
12.05	TAFTAFgame	Noch lustigere Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren
12.30	TAFTAFsupergame	Die lustigsten Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren
13.00	TAFnews	Tagesschäuchen. Mit jungen Nachwuchsmoderatoren
13.02	TAF	Skypper, das Känguphin. Pilotfilm zur neuen Serie.
15.30	NAMFserie	Skypper, das Känguphin

16⁰⁰

16.00	NAMFnews	What's up?
16.05	NAMFsenior	S'Kaffichränzli
16.08	VOAFgartentips	Mit jungen Nachwuchsmoderatoren
17.40	VOAFkid	Good Night Tales (engl. mit Untertiteln d, ital, frz, roman)
17.55	VOAFnews	

18⁰⁰

18.00	VOAFintegration	Per i lavoratori Bosni
18.02	*VOAFintegration	Lipstick. Das neue Frauenmagazin. Mit junger Nachwuchsmoderatorin
18.30	VOAFserie	Skypper, das Känguphin (W)
19.00	AFintegration	Per i non lavoratori Kurdi
19.02	AFregional	Mit altbewährten Moderatoren
19.30	AFnews	Tagesschau. Mit Hansjörg Erni
19.37	*AFunterhaltung	«I bi halt scho en glatte Chog». Mit Beat Breu
19.50	*AFmeteo	Mit Walch

20⁰⁰

20.30	*AFserie	Der Milchmann. Die spannenden Abenteuer von Milchmann Köbi Hugentobler 232teilige Eigenproduktion des SF DRS
21.00	AFpast	Meteo-Rückblick. So war das Wetter vor 25 Jahren. Mit Marion Preuss
21.15	AFinformation	Rundschau. Hintergründe zum politischen Geschehen im In- und Ausland
21.20	NAFfolklore	Wir lustigen Schweizer wir. Volkstümlich-militärisches Einerlei. Mit Mario, äh,... Maria, äh... Entschuldigung, ha ha, ...Marie,...nein,... Mariano Tschuor

22⁰⁰

22.00	NAFnews	10
22.15	NAFcinema	Cineclips. 20 neue Kinofilme werden kritisch durchleuchtet. Mit junger Nachwuchsmoderatorin und Wettbewerb
22.17	*NAFmusic	World Beat. Mit nicht mehr ganz jungem Nachwuchs- moderator
22.45	*NAFculture	Next. Die Kulturereignisse der nächsten Woche in Zürich. Mit junger Nachwuchsmoderatorin. Ohne Wettbewerb
23.20	*NAFallerlei	Quer. Magazin
23.55	NAFmovie	Filmszene Schweiz: Die unendliche Trostlosigkeit des Lebens (s/w). Film von Blacky Rüdisühli.
* Programmhinweise		Ansage: Madeleine Hirsiger

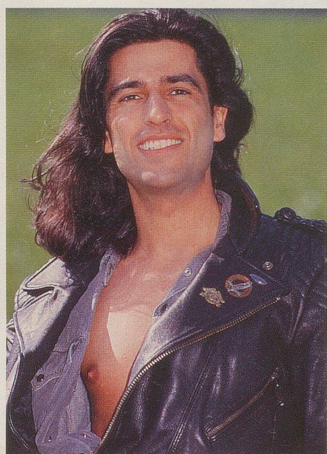
1.30 bis 8.45	NAFmeteo (EW)
---------------	---------------

PROGRAMMHINWEISE

18.02 VOAIntegration

Lipstick

Das neue Frauenmagazin Themen heute: Neue Erkenntnisse: Das von der Werbung vermittelte Frauenbild stimmt gar nicht! Probleme bei der Rollenverteilung in der Ehe? Kein Grund zur Panik, dafür gibt's Kurse. Der Titel der Sendung ist ironisch gemeint.



19.37 AFUnterhaltung

«I bi halt scho en glatte Chog»

Ersetzt die Satiresendung «Übrigens». Zur Erholung

ZEICHENERKLÄRUNG:

MOF: Morgenfernsehen
TAF: TAF
NAMF: Nachmittagsfernsehen
VOAF: Vorabendfernsehen
AF: Abendfernsehen
NAF: Nachtfernsehen
EW: Endloswiederholung

TV super

Die einmalige Programmbeilage

Impressum:

Daniel Forrer, Chefredaktor
Ira Schlee, Produzentin
Koni Näf, Art Director
Alexander Egger, Titelblatt
RDB und fip (Fotos Programmteil)
sowie SF DRS mit seinem tollen Programm

von den Schreckensmeldungen der Tagesschau bietet SF DRS neu täglich 13 Minuten garantiert unpolitische Komik mit Beat Breu (siehe Seite 4). Konzept: Hans Gmür und Guido Eugster

19.50 AFmeteo

meteo

Aufgrund der überwältigenden Zuschauerreaktionen wurde diese beliebteste Sendung des Schweizer Fernsehens auf 40 Minuten ausgedehnt. Die erotischste TV-Erscheinung seit Kurt Felix, Walch, präsentiert neu auch das Wetter von Lettland, der Mandschurei und von Papua-Neuguinea.



20.30 AFserie

Der Milchmann

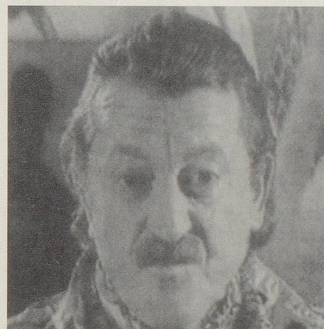
Für nur 2350 Franken produzierte das Schweizer Fernsehen innerhalb von 2 Tagen diese neue 232teilige neue Serie. In der ersten Folge stellt Milchmann Köbi Hugentobler nach einem harten Arbeitstag mit Schrecken fest, dass ihm ein Viertelliter UHT-Milch fehlt.

Das Drehbuch haben 27 junge Nachwuchsautoren geschrieben. Koordination: Ulrich Tobias Weber.

22.17 NAFmusic

World Beat

Dieter Meier (Yellow) präsentiert «das, wo ich unter World Beat verstehe». (Titelmusik: Yellow).



22.45 NAFculture

Next

Ein Muss für alle kulturell interessierten Zürcherinnen und Zürcher. Mit Beiträgen, die in den übrigen Kulturmagazinen aus Zeitgründen nicht untergebracht werden konnten (z.B. über Filme und Musik) und Ausgetips (z.B. ein neues



Buch). Ausserdem 80-Sekunden-Interview mit Schnellsprech-Studiogast.

23.20 NAFeinerle

Quer

Themen aus allen Lebensbereichen. Mit Beiträgen (z.B. über hochaktuelle Frauenthemen), die in den dafür vorgesehenen Magazinen des SF DRS nicht ausgestrahlt wurden und auch in Next keinen Platz fanden.



RADIO DRS

neu: Sparprogramm

DRS 1	5.00 bis 5.00	Wunschkonzert (volkstümlich). Mit Ueli Beck und Mäni Weber
DRS 2	5.00 bis 5.00	Wunschkonzert (klassisch). Mit Roy Oppenheim und Norbert Hochreutener
DRS 3	5.00 bis 5.00	Wunschkonzert (englisch). Mit Danü Bömle, FM, und Roger Schawinski
DRS 1	7.00, 12.30	Nachrichten
DRS 2	und 18.00	(übernommen von Radio 24)
DRS 3		

Der neue Emil ist geboren

Die Satire sei tot, heisst es immer wieder, die Schweiz habe keine guten Kabarettistinnen und Kabarettisten mehr. Das stimmt nicht. Nicht mehr: Schon im letzten Jahr sind hoffnungsvolle Talente am schweizerischen Satirehimmel aufgetaucht: zum Beispiel das schlagkräftige, junge Kabarett-Duo Don-Chaote aus Basel. Was die beiden an Kalauern, Witzen und komischen Gags auf die Bühne schmeissen, kann sich sehen lassen. Das ist Klamauk pur. Da kann gebrüllt werden, und wer sich nicht auf die Schenkel klopft, ist selbst schuld.

Mit der Kabarettszene geht es aufwärts. Sollte sich Blödelstar Peach Weber dereinst von der Bühne verabschieden, dürfen wir zwar traurig sein, können aber auch hoffen: Nachwuchs ist in

Sicht. Niemand muss auf die sogenannten Kabarettisten aus dem linken Lager zurückgreifen, die bisher das Schweizer Fernsehprogramm niveaumässig zu Tode geritten haben.

Ein Glück, wird die unsägliche Satiresendung «Übrigens» abgeschafft! Und für Ersatz gesorgt: Im nächsten Jahr soll es nämlich weitergehen im SF DRS, und zwar mit Humor pur: Beat Breu, neuster Komet am Satirehimmel, wird eine eigene Sendung erhalten: «Der ulkige Bergfloh» wird am Silvesterabend erstmals auf dem ersten Kanal ausgestrahlt. Gelacht werden darf aber schon früher, denn SF DRS will Breu so schnell wie möglich. Wenn es sich mit seinem Terminkalender vereinbaren lässt, ist der spassige Ostschweizer mit sei-

nen gelungenen Schmierinski- und Marcocello-Einlagen schon bald im «Übrigens» zu sehen. Allfälligen Protestaufrufen sehen die Leutschenbach-Chefs gelassen entgegen. Denn Breu ist beliebt. Und vor allem gut. «Er hat uns die Chance gegeben, mit dem «Übrigens» schon nach der Sommerpause

aufzuhören», frohlockt ein verantwortlicher TV-Redaktor, «und die wollen wir nutzen.» Schön, sagen wir Freunde des echten, das heisst schweizerischen Humors: Endlich verschwinden die Oberlehrer und Stänkerer von der Mattscheibe, wir sind wieder wer und können herzhaft lachen. So richtig freiraus. Humor von unten, heisst das bekanntlich.

Was meinen Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie Ihre Meinung auf. Oder beteiligen Sie sich an der TED-Umfrage von SF DRS: Am nächsten Samstagabend auf dem ersten Kanal. Nummer wählen und gewinnen: Auf die Gewinner wartet insgesamt eine Tonne Appenzeller Käse.

Ira Schlee



Jürg Wildberger zum SF DRS

«Wir unterscheiden uns schon von RTL»

Trotz heftigen internen Widerstandes hat Jürg Wildberger den Stall des Leutschenbachs ausgemistet und dem verstaubten Schweizer Fernsehen ein zeitgemässes Gesicht verpasst. Als Programmreferent des Fernsehdirektors ist er der eigentliche Vater der neuen Programmstruktur.

TV super: Medienkritiker werfen dem SF DRS vor, immer seichter zu werden.

Wildberger: Wie der Erfolg von RTL zeigt, sind Sendungen mit ernstzunehmendem Inhalt nicht mehr gefragt.

Sie orientierten sich bei der Erarbeitung des neuen Programmes also in erster Linie an RTL?

Grundsätzlich natürlich überhaupt nicht. Nur muss man schon sehen, dass wenn man die Einschaltquoten vergleicht,....

Die Einschaltquoten sind die einzige Richtlinie, Qualität ist sekundär?

So kann man das auf keinen Fall sagen. Selbstverständlich ist für uns die Qualität von höchster Bedeutung, auch wenn gewisse Kompromisse unumgänglich waren.



Sehen Sie überhaupt noch Unterschiede zwischen dem neuen Schweizer Fernsehen und RTL?

Aber selbstverständlich. Auch wenn sich gewisse Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sendern nicht leugnen lassen, so muss man doch – bei genauer Betrachtung und eingedenk der äusseren, vielleicht auch der inneren, Umstände – differenzieren, in dem Sinn, dass doch gewisse typisch schweizerische Eigenheiten...

Konkret?

Wir haben zum Beispiel immer mehr Sendungen mit englischen Titeln. Das ist eine ganz bewusste Abgrenzung zu RTL, das ja fast nur deutsche Titel hat. Ausserdem gibt es bei uns keinerlei Erotik. Den Beweis dafür lieferte *Blick*, als er Walch zur erotischsten Fernsehfrau wählen liess.

Die Sendungen werden immer kürzer. Komplexere Themen lassen sich aber kaum in ein paar Minuten abhandeln.

Das ist mit ein Grund, warum wir zum Beispiel für die neuen Magazine junge Nachwuchsmoderatoren

und Nachwuchsmoderatoren einsetzen. Die haben fast alle bei Lokalradios Erfahrungen gesammelt mit Fast-Food-Infotainment. Natürlich gibt es auch einige personellen Altlasten, mit denen man nicht einfach von heute auf morgen aufräumen kann. Das bleibt aber unter uns, ja!?

Selbstverständlich behalten wir das für uns, aber unter uns gesagt: An wen denken Sie?

Nehmen wir Erich Gysling. Ich habe grosse Achtung vor dem, was er geleistet hat. Ich persönlich schätzte die Rundschau sehr. Nur: Wer interessiert sich heute noch für fundierte Hintergrundberichte, die mehr als eine Minute dauern? Präsentiert von einem alternden Moderator mit Glatze! Immerhin ist es uns gelungen, seine Rundschau auf fünf Minuten zu verkürzen.

Welches ist denn ihre ganz persönliche Lieblingssendung im Schweizer Fernsehen, Herr Wildberger?

Der heisse Stuhl.

Interview: Daniel Forrer